

## Timeline

• Zweiter Euregio-Streichertag, diesmal im KTC, erneut mit den Musikschulen Coesfeld und Enschede

• Siebte Tournee von Ensembles des Sinfonieorchesters nach Riga-Babite, (Lettland), Akkordeon-, Blockflöten-, Gitarren- und Schlagzeugensemble (Leitung Harriët Markus, Silke Meyer, Jutta Wenzlaff und Martin Klusmann) beteiligt

2008

• Erstmals professioneller Internetauftritt der Musikschule mit Archiv, das Aufgabe der bisherigen Jahresberichte übernimmt

• Erste sechs Monate bringen über 28.000 Besucher mit rund 200.000 Seitenaufrufen

• Kooperation jetzt auch mit allgemeinbildenden Schulen in Billerbeck und Rosendahl

• Heriburg-Gymnasium richtet erstmals „Bläserklasse“ ein

• 10 Jahre Kinderchor: Chorleiterin Monika Henig führt eigenes dafür komponiertes Musical auf

• Ende des Schuljahres 2008/09 scheidet Wolfgang Meschendörfer als stellvertretender Schulleiter aus Kollegium aus

• Weitere Sparmaßnahmen: Umlage der Kommunen für die Jahre bis 2012 auf 350.000 € begrenzt

• Rudolf Innig legt neues „Perspektivkonzept“ für die Musikschule bis 2012 vor

• Dr. Hans-Hermann Westermann zum Verbandsvorsteher gewählt

2009

• Erstmals Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ im KTC

• Sinfonieorchester spielt im KTC unter Bernd Mertens Konzert ausschließlich Filmmusik.

– Ausverkauft!

• Im Mai 25 Jahre Musikschulwettbewerb mit Rekordbeteiligung von 28 Ensembles und über 80 Teilnehmern

• Jürgen Toppe neuer Vorsitzender des Fördervereines

• Bernd Mertens mit Beginn des Schuljahres 2009/10 zum stellvertretenden Schulleiter ernannt

• Im November aus Anlass des 200sten Geburtstages von Felix Mendelssohn-Bartholdy Kammermusikabend im Rahmen der Kollegiumskonzerte

2010

• Gitarrenduo „Joncol“ (Britta Schmitt und Carlett Guisado) in der Musikschule zu Gast

• Besuch des International Youth Symphony Orchestra und International Choir des Blue Lake Fine Arts Camp in Michigan, über 150 junge amerikanische Musiker in Coesfeld, Billerbeck und Rosendahl zu Gast, herausragende Konzerte in allen drei Städten

• In Billerbeck Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

• Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 Eingliederung der „Musikschule Billerbeck e. V.“ in kommunale Musikschule mit 70 Schüler\*innen sowie fünf Kollegiumsmitglieder\*innen

• Achte Tournee des Sinfonieorchesters, nochmals auf Einladung des BLFAC in die USA: In Michigan, Englewood/Ohio (Partnerstadt Billerbecks) und Wisconsin gibt das Orchester u.a. die neunte Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von Antonín Dvořák, Leitung: Bernd Mertens

• Zweite Kammermusiktage enden mit grandiosem Abschlusskonzert

• Erste Weihnachtskonzert im KTC

2011

• Dr. Mechtilde Boland-Theißen neue Verbandsvorsteherin als Nachfolgerin von Dr. Westermann

• Initiative der Musikschule Coesfeld-Billerbeck-Rosendahl: Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ ab 2012 zentral in der Landesmusikakademie Heek für die Region Musikschulen der Kreise Borken, Coesfeld und Wesel (rechtsrheinisch)

• Euregio Tastentag im KTC in Verbindung mit Musikschule Enschede, Musikschulen Ahaus, Haaksbergen, Hengelo ebenfalls dabei

## »UNISONO FRAGT«

## WAS IST IHNEN WICHTIG, ... FRAU MARKUS?



Harriët Markus

**Welches Instrument würden Sie, liebe Harriët Markus, am liebsten beherrschen?**

Neben dem Akkordeon würde ich auch das Cello als Instrument wählen. Ich mag den dunklen Ton und du „umarmst“ das Instrument beim Spielen, genau wie das Akkordeon.

**Was tun Sie an einem verregneten Sonntag?**

Ich koche ein köstliches Essen, zünde die Kerzen an, gieße ein gutes Glas Wein ein und genieße das gute Leben mit meiner Familie.

**Was ist Ihnen wichtig?**

Liebe, Freundschaft, Gesundheit, Vertrauen und Freude.

**Ein Leben ohne Arbeit – wäre das für Sie vorstellbar?**

Na, noch nicht, mir macht die Arbeit meistens noch Spaß.

**Was berührt Sie am meisten?**

Nun, zu sehen, wie meine Kinder aufwachsen, welche Interessen sie entwickeln und welche Richtung sie persönlich und beruflich einschlagen.

**Musik – was bedeutet sie für Ihr Leben?**

Eigentlich alles: Musik bringt mir Freude und Arbeit, hat mir die Liebe und Freundschaften gebracht und ich kann meine Kreativität und Emotionen los werden. Und es gibt immer noch Herausforderungen ...

**Gibt es etwas, das Ihnen Angst macht?**

Nein, nicht wirklich. Natürlich gibt

es Zeiten im Leben, in denen man sich unsicher, unwohl, vielleicht sogar ängstlich fühlt, aber die meiste Zeit bin ich eine positive Person und mache mir keine allzu großen Sorgen.

**Wie lautet Ihr Lebensmotto?**

Bleib gesund und zufrieden mit gutem, gesundem Essen, Bewegung und Entspannung.

**Was würden Sie Ihren Kindern/Schüler\*innen gern vermitteln?**

Mach', was du gerne magst, was du gut kannst, was dich glücklich macht und dich immer wieder dazu anregt, dich weiterzuentwickeln.

**Wo sehen Sie sich in 10/20/30 Jahren?**

In 10 Jahren werde ich fast im Ruhestand sein (das kann ich mir noch nicht vorstellen). In 20 Jahren

werde ich – zusammen mit meinem Mann – vielleicht wohl eine liebe Oma und Opa sein ... und in 30 Jahren werde ich hoffentlich eine fitte Frau in meinem eigenen schönen Gemüsegarten sein.

**Was möchten Sie noch lernen?**

Diesen Gemüsegarten anzulegen.

**Welche Ziele möchten Sie noch erreichen?**

Viel! Es gibt immer neue Ziele: Ich möchte z.B. lernen, wie ich mit meinem Handy bessere Bilder machen kann, mit dem Fahrrad und Gepäck einen langen Urlaub machen u.s.w. ...

**Bei wem wollten Sie sich immer schon einmal bedanken?**

Bei meiner Familie und meinen Freunden, die mich in schwierigen Zeiten immer unterstützt und mir geholfen haben, mit denen ich aber auch viel Glück und Freude erlebe.

**Was verbinden Sie mit dem Begriff „Unisono“?**

In der Musik bedeutet unisono (im Einklang), zusammen die gleiche Melodie singen oder spielen. Aber auch im Leben können sich Gleichgesinnte gegenseitig bereichern.

**Wenn morgen die Welt unterginge, was würden Sie heute noch tun?**

Ich würde meinen Mann und meine Kinder viel kuscheln, zusammen ein schönes Picknick machen (hoffentlich ist das Wetter schön! ...) und die Natur genießen.

## HINTERGRUNDMUSIK

„Das Orchester als Modell einer Gesellschaft“

**Das Mitspielen in Orchestern und Ensembles stellt Verbindungen her, zu anderen Menschen, zu gemeinsamen Erlebnissen, zu großer Musik, zu anderen Welten ...**

**Aktives Musizieren fordert heraus: kein Erfolgserlebnis ohne Disziplin, keine Erkenntnisse über Zusammenhänge ohne konzentriertes Spielen.**



Diese Sätze stehen als Leitmotive über der gemeinsamen Arbeit in den einzelnen Fachbereichen der Musikschule, als Resümee der Erfahrungen aus vielen Schüler- und Lehrerkonzerten in Coesfeld, Billerbeck und Rosendahl. Die Höhepunkte dieser Arbeit waren die Tourneen des Sinfonieorchesters und einzelner Ensembles, jeweils Ansporn für alle Mitwirkenden und zugleich Attraktionspunkte im regionalen öffentlichen Leben.

Die Anfänge waren jedoch ernüchternd als ich 1979 meine Tätigkeit als Leiter der

Musikschule begann. Es gab kein Sinfonieorchester, keine Kammermusik-Ensembles, keine Strukturen, keinen Förderverein.... Das wurde mir schmerzlich bewusst, als ich zum regionalen Musikschultag im Herbst desselben Jahres in Gladbeck, für den der Komponist Harald Genzmer eine *Sinfonia per Giovani* für großes Orchester komponiert hatte, als

*Arts Camp* erstmals zu Gast in Coesfeld, im gleichen Jahr fanden in Verbindung mit der *Kolping-Bildungsstätte* die ersten *Coesfelder Orchestertage* statt, deren charismatischer Dirigent Hartmut Klug über 20 Jahre magnetisch junge Leute aus NRW während der Pfingsttage nach Coesfeld zog.

Trotz intensiver Aufbauarbeit in den Streicher- und Bläserklassen war die erste Konzertreise des Musikschulorchesters im Jahre 1985 auf Einladung des BLFAC ein verwegenes Unternehmen, zumal sie mit 63 Teilnehmern gleich für zwei Wochen in die USA führte. Aber wir hatten mit der *Sinfonie für junge Leute* von Genzmer und dem *Klavierkonzert d-Moll KV 466 von Mozart* (samt einem jungen Pianisten der Hochschule Hannover) ein interessantes Programm im Gepäck, das alle begeisterte. Es dauerte weitere acht Jahre, bis wir uns an eine zweite Tournee in die USA heranwagten, nun mit zwei ‚hauseigenen‘ Solistinnen und u.a. mit der *Hebriden-Ouvertüre* von Mendelssohn und dem bekannten *Gitarrenkonzert* von Joaquin Rodrigo im Programm. Die weiteren Konzertreisen ergaben sich danach in schnellerer Folge: 1995 nach Ostdeutschland und Polen, 1998 nach Norddeutschland und Schweden, 2000 nach England, 2003 nach Süddeutschland und Italien. 2007 folgten fünf unserer Ensembles der Einladung einer Musikschule in Riga. 2010 brach das Sinfonieorchester

– nun mit Bernd Mertens als neuem Dirigenten – zur dritten USA-Tournee auf, die u.a. erneut in die amerikanische Partnerstadt von Billerbeck führte. Auf dem Konzertprogramm stand die berühmte 9. Sinfonie *Aus der neuen Welt* von Dvorak, die 30 Jahre zuvor das Blue-Lake-Sinfonieorchester in Coesfeld gespielt hatte.

Auch wenn dieser Kurzbericht, dem noch vieles hinzuzufügen wäre, nach Abenteuergeist und Unternehmungslust klingt, so waren doch die mit den Konzerten verbundenen Reisen nie das Ziel, sondern immer nur eine quasi notwendige Bedingung, um Schülerinnen und Schüler über längere Zeit zu intensivem Üben zu motivieren, für die Jüngeren unter ihnen, um in die nötige Orchesterdisziplin hineinzuwachsen, für die Ehemaligen, um nochmals Kontakt zu ihrer MS zu halten, und für alle, um das Orchester als *Modell einer Gesellschaft* (Hartmut Klug) zu erleben.

Alle Konzertreisen ergaben sich aus Verbindungen zu Partnerstädten, zu befreundeten Musikschulen oder Musikinstituten im In- und Ausland ganz im Sinne des Leitmotives des Blue Lake Fine Arts Camps: „*International understanding through music*“. Und sie wären nie möglich geworden ohne das Engagement vieler Eltern, des Fördervereines der Musikschule und der *Ernsting-Stiftung*.

(www.rudolf-innig.de)

